



Stadion Schützenwiese, Winterthur

Das Projekt für die Königsklasse

«Schützenwiese» – ein Name, welcher für Fussballkenner in der ganzen Schweiz bekannt ist für attraktiven Fussball, begeisterte Fans und Gänsehaut-Atmosphäre. Im gleichen Atemzug wird aber auch stets erwähnt, dass es sich um ein Stadion mit Baujahr 1957 handelt, was sicherheits- und infrastrukturtechnisch eine mögliche Teilnahme in der höchsten Schweizer Fussballliga, der Super League, verwehrt. Dies hat unweigerlich dazu geführt, dass ein Konzept für den etappenweisen Umbau des Stadions für gesamthaft 10 000 überdeckte Sitz- und Stehplätze erarbeitet wurde, begonnen in der ersten Etappe mit dem Abbruch und dem Neubau der Gegentribüne für ca. 2000 Zuschauerplätze. Der Startschuss der Arbeiten erfolgte am 26. Mai mit der ersten Etappe der zu verlegenden Werkleitung für die späteren Erschliessungen der Gegentribüne und diversen kleineren Anbauten. Parallel zu den Arbeiten erfolgte der Abbruch der altherwürdigen Gegentribüne, was sehr wehmütig von vielen Stadtbewohnern mitverfolgt wurde. Nach den Abbrucharbeiten wurde sofort mit dem Sohlenaushub begonnen. Gleichzeitig starteten die Pfählungsarbeiten mit den 154 Injektionsrammpfählen bis in die Tiefe der festen Gesteinsschichten, um den enorm statischen Ansprüchen des Fundaments und der Stahlkonstruktion zu genügen.

Die gesamte Bodenplatte wurde in 5 Etappen betoniert, wobei die Oberfläche als fixfertige Nutzfläche mit feiner Besenstrichstruktur ausgeführt wurde. Spätestens bei diesem Arbeitsschritt war höchste Fingerfertigkeit und Know-how unserer gesamten Belegschaft gefordert. Das Resultat der Arbeit regt immer wieder zu neuem Erstaunen an, was als hochehrwürdig attestiert werden darf.

Nach dem Untergiessen der Stützenfüsse sowie dem Einbetonieren der vorgefertigten Tribünelemente wurden die Baumeisterarbeiten abgeschlossen.

Wenn auch terminlich und fachtechnisch stets unter Druck, konnten die Arbeiten dank beherztem Einsatz von unseren Polieren Adrian Lacher und Cosimo Marsano mit ihren Teams zu einem sehr erfolgreichen Projekt umgesetzt werden. Auch gilt ein sehr grosses Dankeschön der Bauherrschaft, der Bauleitung und allen mitinvolvierten Projektverantwortlichen für ihr Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit.

Jetzt bleibt nur noch eine grosse Hürde zu nehmen, um diesem hochanspruchsvollen Projekt gerecht zu werden: der Aufstieg des FC Winterthur in die Königsklasse des Schweizer Fussballs.

«Hopp FC Winti!»



Philip Höpli
Bauführer-Praktikant

BAU-FACTS

Bauherr
Stadt Winterthur, Hochbauamt

Bauleitung
b+p baurealisation ag, Winterthur

Bauführer
Roger Manetsch

Polier
Adrian Lacher, Cosimo Marsano

Titelbild: Bodenplatte, Stahlstützen und Schutzgerüst



Visualisierung der fertigen Gegentribüne



Bodenplattenvertiefungen mit Injektionsrammpfählen



Bodenplatte mit Stahlstützen